
Jahresbericht 2022

Auch im Jahr 2022 hat sich die SP60+ des Kantons Freiburg mit einer Reihe von Themen auseinandergesetzt und versucht, bei der Mobilisierung fortschrittlicher sozialer Kräfte mitzuhelfen. Das Hauptthema war dabei klar die **AHV21**-Vorlage, eine neoliberale Projekt des Sozialabbaus in Reinkultur.

Ein Co-Präsidium für die SP60+. Wir teilen uns die Arbeit. Der Vorstand der SP60+ hat beschlossen, ein Co-Präsidium mit **Catherine Plüss und Heinz Gilomen** einzuführen. Catherine kommt aus der Broye, ist Vize-Gemeindepräsidentin von Lully und war Kandidatin auf der Liste der SP60+ für die Nationalratswahlen 2019. Sie vertritt die SP60+ in der Geschäftsleitung der SP Kanton Freiburg. Heinz wird weiterhin im Vorstand aktiv sein und sich unter anderem um die Beziehungen zur schweizerischen SP60+ kümmern.

Wahlen 23. Der Vorstand beschloss im Frühjahr 2022 für die kommenden Nationalratswahlen **keine Liste der SP60+** aufzustellen. Die Erfahrungen 2019 zeigten, dass der doch beträchtliche Aufwand nur bescheidene Resultate erbrachte, die zu einem grossen Teil erst noch auf Kosten der Hauptliste gingen. Für mehr Wirksamkeit wären zusätzliche finanzielle Mittel notwendig, die weitgehend zulasten der Hauptliste gingen. Natürlich wird sich die SP60+ im Wahlkampf engagieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine starke SP-Vertretung in Bern einsetzen. Im **Wahlkampf-Komitee** wird **Erwin Jutzet** die SP60+ vertreten.

Engagement gegen den AHV21-Sozialabbau. Anstatt die verfassungswidrig skandalös tiefen AHV-Renten zu erhöhen, wurde die AHV-Reform von der neoliberalen Rechten im Parlament zu einer Abbau-Vorlage geformt. Das **Referendum** der SP und der Gewerkschaften erreichte innerhalb kurze Zeit rekordverdächtige 151'782 Unterschriften. Die SP60+ war in vielfältiger Weise engagiert. So nahm eine Delegation des Vorstandes an der Einreichung der Unterschriften teil, SP60+-Mitglieder traten mit **persönlichen Videos und Testimonials** auf, schrieben **Leserbriefe** und beteiligten sich aktiv an der Mund-zu-Mund-Propaganda. Eine **Medienmitteilung** der SP60+ wurde im Juni von den Freiburgern Nachrichten aufgenommen. Sie wurde zudem allen Mitgliedern als Inspiration für Leserbriefe versandt. Im Rahmen des elektronischen **Abstimmungs-Newsletters** forderte die SP60+ ihre Mitglieder im September auf, dem neoliberalen Lieblingsspiel Einhalt zu bieten. Zwar hat der Kanton Freiburg wie die anderen Westschweizer Kantone die Vorlage deutlich abgelehnt, sie wurde jedoch gesamtschweizerisch knapp angenommen. Der Kampf um anständige Renten geht weiter!

Strategie Nachhaltige Entwicklung. An einer Mitglieder-Veranstaltung im sympathischen Centre Le Phénix präsentierte uns SP-Staatsrat **Jean-François Steiert** im Mai 2022 die Strategie der Nachhaltigen Entwicklung im Kanton Freiburg. Unter der Federführung von Jean-François' Direktion will diese Strategie eine Umwelt- und Wirtschaftspolitik gestalten, die den Menschen und seine sozialen Bedürfnisse in den Vordergrund stellt. Es ist eine **Querschnittsaufgabe mit innovativem Charakter**, welche sich an den internationalen Standards der UNO orientiert und entsprechend kreative Vorgehensweisen sowie hohes Engagement erfordert. Eine solche Strategie wird auf nationaler Ebene bereits seit einiger Zeit verfolgt, auf kantonaler Ebene betritt Freiburg mit wenigen anderen Kantonen jedoch Neuland. Jean-François' Ausführungen gaben beim anschliessenden Apéro Anlass zu einem intensiven Meinungsaustausch.

Zusatzrente bei der AHV für Frauen? Die Rentenalter-Erhöhung im Rahmen von AHV21 wurde gesamtschweizerisch äusserst knapp angenommen, in der Westschweiz hingegen massiv zurückgewiesen. So auch im Kanton Freiburg. Im Kanton Waadt gab es deshalb einen parlamentarischen Vorstoss, der eine **Zusatzrente für Frauen** vorsah, die es ihnen ermöglichen sollte, **weiterhin mit 64 Jahren in Rente** zu gehen. Die SP60+ schlug dem kantonalen Parteipräsidium sowie dem Fraktionspräsidium vor, einen solchen Vorstoss ebenfalls zu prüfen.

Kantonale Mindestlohn-Initiative? Die Kaufkraft der Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen muss gestärkt werden. Dies ist ein prioritäres Anliegen der Gewerkschaften und der schweizerischen SP. In den letzten zehn Jahren sind die kleinen und mittleren Löhne weit hinter den Produktivitätsfortschritten zurückgeblieben, während die Toplöhne und die Gewinne des Kapitals explodierten. Der Vorstand der SP60+ schlug deshalb der kantonalen SP-Geschäftsleitung vor, eine kantonale Mindestlohn-Initiative zu lancieren, welche die gewerkschaftlichen Vorstellungen von **4'500 Franken für alle sowie von 5'000 Franken für Arbeitnehmende mit Berufsabschluss** konkretisiert. Offensichtlich sind entsprechende Verhandlungen zwischen SP und Gewerkschaften auf kantonaler Ebene bereits seit einiger Zeit im Gange. Eine Initiative ist somit demnächst zu erwarten.

Die spezifischen Aktivitäten lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die SP60+ hat **zwei Newsletter** sowie eine **Pressemitteilung** produziert. Zudem haben wir **eine Mitgliederversammlung** organisiert. Im Einzelnen sind die Aktivitäten auf der Website der SP60+ zugänglich: www.psf60plus.ch. Selbstverständlich pflegten wir auch im Jahr 2020 eine enge Zusammenarbeit mit der SP des Kantons Freiburg und wirkten aktiv in der SP60+ Schweiz mit, insbesondere der Delegiertenversammlung, in der Geschäftsleitung sowie in der Arbeitsgruppe Sozialpolitik.

Der Vorstand der SP60+ besteht aus Anne-Françoise Bussard (Saane), Grazia Conti (Sense), Suzanne Gilomen (See), Erwin Jutzet (Sense), Philippe Pasquier (Greizerz) sowie Catherine Plüss (Broye) und Heinz Gilomen (See) als Co-Präsidium. Wir haben uns zu verschiedenen teils virtuellen Sitzungen getroffen und uns per E-Mail ausgetauscht, um Prioritäten zu setzen und laufende Geschäfte zu erledigen.

Wir danken Allen, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank geht an das Präsidium und das Sekretariat der SP des Kantons Freiburg.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE!

SP60+ Kanton Freiburg

Für den Vorstand

Catherine Plüss und Heinz Gilomen, Co-Präsidium

www.psf60plus.ch